

BRÜCKE

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinde
Oer-Erkenschwick



April 2020 bis Juni 2020

INHALTSVERZEICHNIS

Andacht	3
Kirchenwahl 2020	4
Verabschiedung Peter Kahl	6
Verabschiedung Pfarrerin Kerkhoff	8
Vorstellung Pfarrerin Goldmann	10
Vorstellung Klaus Sach	12
Ermutigungen	13
Besuchsdienst - Geburtstagsfeier	14
Abendmahl „Intinctio“	15
Abende der Begegnung	16
Termine	18
Familienfreizeit	20
Kirche mit Kindern	21
Taufen	21
Jugendaktionen	22
Chor „TWOgether“	25
Ökumenische Chorgemeinschaft	26
Diakonieangebot „Wissensdurst“	28
Wohnheim der Bethel-Stiftung	30
Konfirmationen	32
Beerdigungen	33
Ostergottesdienste	34
Impressum	35
Kontakte	36

**Aufgrund der aktuellen Situation
- unmittelbar vor Druckbeginn –
lesen Sie bitte die Hinweise auf
der letzten Seite!**



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Die frohe Botschaft Wie ein Löwenzahn zwischen den Steinen



Alle kennen dieses Bild vom Löwenzahn, der, wie auf dem Titelbild schön zu sehen, zwischen den Fugen wächst oder gar mitten aus dem Asphalt einer Straße.

Die Kinder freuen sich darüber und wir alle bestaunen die riesige Kraft dieser kleinen Pflanze. Aber es gibt auch die Anderen.

Gärtner und Hausbesitzer ärgern sich vielleicht, denn gerade das sogenannte Unkraut in den Fugen macht dreiviertel des Jahres eine Menge Arbeit. Mancher ignoriert es oder aber es wird ihm wird zu Leibe gerückt mit Gift, Flammen, heißem Wasser, Salz, Essig oder dem Fugenkratzer, – ein gewohntes Bild ab den Frühjahrsmonaten.

Mich erinnert das stark an den Umgang der Menschen mit der frohen Botschaft Gottes. Zur Zeit Jesu endeten er und seine Botschaft am Kreuz. Und so wie der Gärtner hofft, sein Unkraut besiegt zu haben, dachten damals die Pharisäer und Schriftgelehrten auch, sie hätten

Jesus und seine Botschaft besiegt.

Welche Täuschung - denn nach drei Tagen hatte Jesus den Tod überwunden. Seine Auferstehung und den Sieg über den Tod feiern wir an Ostern.

Jesus starb für uns und unsere Schuld, die jeder täglich neu im Kleinen oder Großen auf sich lädt. Durch seine Auferstehung baute Jesus uns die Brücke zum Vater und ins ewige Leben mit IHM. Was für ein Geschenk! Wir müssen es nur annehmen und nicht so tun, als wäre es Unkraut, das wir ignorieren oder bekämpfen könnten. Denn so wie der Löwenzahn auch in unwirtlichsten Gegenden immer neu erblüht und nicht auszurotten ist, so ist es auch mit der frohen Osterbotschaft.

JESUS LEBT !

Ich wünsche Ihnen allen eine frohe und gesegnete Osterzeit!



Ihre Diakonin
Angelika Roth

„Gemeinde bewegen“ Neue Presbyterinnen und Presbyter gewählt

Ohne ehrenamtliche Arbeit geht es in unserer Gesellschaft und auch in der Kirche nicht. Die christliche Gemeinde lebt seit alters her von Menschen, die sich mit ihren unterschiedlichen Gaben einbringen. Erfreulich ist die große Zahl von Engagierten, die in der Leitung ihrer Kirchengemeinde mitarbeiten und dort etwas bewegen wollen. Dabei sind auch viele junge Menschen. Alle 4 Jahre stellen sich

Frauen und Männer ehrenamtlich für diese schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung. Das ist nicht selbstverständlich und nicht hoch genug einzuschätzen. Denn Verantwortung zu tragen bedeutet nicht immer nur Lust, sondern es ist auch manchmal Last, gerade dann, wenn Entscheidungen getroffen werden müssen, die nicht populär sind.



Die Damen v.l.:

Diak. A. Roth, A. Kamien, M. Pollack, M. Raab-Steinke, L. Kiewning, G. Engfer, B. Werres

Die Herren v.l.:

Pfr. B. Schäfer, R. Kubandt, St. Lindecke, F. Sanders, J. Behrendt, Pfr. R. Funke
(Nicht im Bild sind Frau Falk und Herr Lipowski, Foto: U. Kamien.)

Unter dem Motto „Gemeindebewegen“ sind am 1. März in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen die Leitungsgremien (Presbyterien) neu gewählt worden. Dies ist nur dort der Fall gewesen, wo es mehr Kandidatinnen und Kandidaten als zu besetzende Plätze gab. Im Evangelischen Kirchenkreis Recklinghausen kam es in vier Kirchengemeinden zu einer Wahl für das Presbyterium, eine davon war Oer-Erkenschwick. Bei einer Wahlbeteiligung von 3,6 % wurden folgende Personen in das neue Presbyterium gewählt (in alphabetischer Reihenfolge): Jürgen Behrendt, Gabriele Engfer, Elke Falk, Almut Kamien, Lena Kiewning, Rüdiger Kubandt, Stefan Lindcke, Sascha Lipowski, Maxi Pollack, Maggie Raab-Steinke, Florian Sanders und Barbara Werres.

Das Presbyterium ist der Kirchenvorstand einer evangelischen Gemeinde. Presbyterinnen und Presbyter – der Begriff kommt aus dem Griechischen und heißt übersetzt „Älteste“ – leiten gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern die Geschicke der Kirchengemeinde. Das Presbyterium ist verantwortlich für das Personal, die Finanzen und die Gebäude der

Gemeinde. Es wählt die Pfarrerin oder den Pfarrer, stellt haupt- und nebenberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, kümmert sich um die Instandhaltung der kirchlichen Gebäude.

Aber auch viele inhaltliche Punkte bedürfen der Beratung und Entscheidung im Presbyterium. Es macht sich Gedanken über die Ausgestaltung der Gottesdienste, beschäftigt sich mit der Kirchenmusik, der Kinder- und Jugendarbeit, stellt Überlegungen für eine interessante Konfirmandenarbeit an, befasst sich mit der Arbeit der Kindertageseinrichtungen, unterstützt die diakonische Arbeit, hält und vertieft ökumenische Kontakte, sieht seine Verantwortung für die Welt und die Bewahrung der Schöpfung. Und es gebe noch mehr zu nennen. Aus der Vielfalt der Aufgaben wird deutlich: es gibt viel zu tun.

Am Sonntag, den 22. März wurden die Presbyterinnen und Presbyter in ihr Amt in einem Gottesdienst in der Johanneskirche eingeführt.

Ulrich Kamien

Peter Kahl **Ein besonderer Kirchenmusiker**

Ganz typisch und völlig zurecht ist dieses Foto von Peter Kahl, unserem langjährigen Kirchenmusiker an der Friedenskirche. Es zeigt ihn zusammen mit Kindern auf einer der vielen Flötenfreizeiten, die uns in den letzten Jahren immer wieder nach Nordwalde führten. So viele Kinder haben in der Friedenskirche ihre ersten musikalischen Erfahrungen mit Peter Kahl gesammelt. Noten lesen, Flöte spielen oder auch mit Orffschen Instrumenten umgehen können, das stand an jedem Mittwochmittag auf dem Programm.

Die Stärke von Peter Kahl bestand darin, freundlich und fröhlich und damit in einer den Kindern ansprechenden Weise Musik nahezubringen. Wie viele Kinderbibelwochen, Kinderbibeltage, Familiengottesdienste und dazu die Gottesdienste mit dem Kindergarten verdanken seiner Mitwirkung eine musikalische immer wieder bereichernde Note.

Ganze Generationen von Kindern können auf gemeinsames Musizieren mit ihm zurückblicken. Ein Beispiel dafür ist auf jeden Fall auch der Instrumentalkreis, der seit Jahrzehnten



Foto: André Zessel

mit Peter Kahl unterwegs ist und schon in die Zeit seines Recklinghäuser Wirkens zurückreicht.

In zahllosen Gottesdiensten an Sonntagen und anderen kirchlichen Feiertagen saß er an der Orgel oder gerne auch am Klavier und war von dort gar nicht wegzudenken. Kanon singen und die Lieder einüben und damit auch Freude am gemeinsamen Singen zu vermitteln, war sein Ding.

Die Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick dankt Peter Kahl für seinen treuen Dienst und für den großen Einsatz seit 1993, der stets weit über den Rahmen dessen hinausging, was man von einem Kirchenmusiker erwarten kann. Überdies gilt unser Dank auch seiner Frau Doris Kahl, die ihn in seiner Arbeit immer wieder unterstützte.

Pfarrer Bernd Schäfer

OSTERN

Am Morgen
wirft die Sonne
ein Hoffungslicht
durchs Fenster.

TINA WILLMS



Gratifik. Pfeifer

Pfarrerin Helene Kerkhoff Verabschiedet sich aus unserer Gemeinde

Liebe Gemeinde,



nach rund 12 Jahren in Oer-Erkenschwick endet mein Dienst in dieser Gemeinde. Ich schaue dankbar zurück auf viele Begegnungen, in den Gottesdiensten, Trauungen, Taufen, Beerdigungen, in den Veranstaltungen oder bei Ihnen Zuhause.

Dabei hatte ich drei inhaltliche Schwerpunkte in meinem Dienst: Kinder, Senioren und Interkultur. Für manchen mögen diese drei Bereiche am Rande liegen, für mich waren und sind sie nach wie vor wichtige pastorale Aufgaben.

Mit den Kindern denke ich an die Familienzentren mit den Projekten, Festen und Aktionen, die Kinderbibelwoche, Heiligabend mit bewährten Teams, die Zusammenarbeit mit den

Schulen sowie den Jugendlichen in den Konfirmand*innen-Gruppen. Bei den Senioren erinnere ich mich gerne an den lebendigen Austausch im Altkreis, die Fahrten mit der Frauenhilfe, die Altenheime und die Gespräche im Trauercafé.

Interkulturell war in den Jahren auch viel los – die ökumenische Zusammenarbeit mit den katholischen Geschwistern. Über den christlichen Tellerrand hinausschauend denke ich an die Themenabende im christlich-islamischen Gesprächskreis, die Kulturfeste, die interreligiösen Gebete für Frieden, der erste Erkenschwicker Gottesdienst mit jüdischer Beteiligung zum Mahnen der Reichsprogromnacht. Interkulturell waren auch die bewegenden Begegnungen mit den Partnern aus Magharibi, Tansania.

Gerade diese interkulturelle Offenheit bereitete den Boden für eine zentrale Herausforderung der Gemeinde: Beginnend mit einem Sprachkurs für Flüchtlinge 2014 war die Gemeinde gut vorbereitet, als ein Jahr später viele Menschen nach ihrer Flucht in Oer-Erkenschwick ankamen.

Unvergesslich die enorme Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung und die Berge von Kleider- wie Haushaltspenden. Seitdem gehören Menschen aus anderen Ländern ganz selbstverständlich in den Gottesdienst mit regem Austausch im Kirchcafé. Drei Aufgabenschwerpunkte verfolgte ich in all den Jahren, und oft griffen diese ineinander, wenn etwa der Kindergarten die katholische Kirche besuchte, wenn Menschen aus der Moschee zu Nikolaus kamen und von ihrem Nikolaus erzählten, wenn sich eine Delegation aus

Tansania dem Altenkreis vorstellte, den Kindergarten besuchte oder sich ein Altenheim anschaute.

Unvergessen bleibt mir auch die unkomplizierte und gelingende Zusammenarbeit mit der Kirchenmusik, einem reichen Schatz in der Gemeinde.

Vieles mehr ließe sich aufzählen, ich sage herzlich danke. Gerne war ich in dieser Gemeinde und verbleibe

Gott befohlen,
Ihre Pfarrerin Kerkhoff

Was passiert in der Kirche? A... Z



wie
ÜBERWURF

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil
unterm Kirchturm**
Was passiert in
der Kirche? A...Z
edition **chrismon**

„Warum trägt die Frau so einen komischen Überwurf?“, flüstert Flo und zeigt auf die Pfarrerin am Altar. Sie begrüßt gerade die Gemeinde. „Das ist ein Talar“, sagt Richard. „Das ist ein Mantel für Lehrer. Vor langer Zeit hat einmal ein Kaiser beschlossen, dass alle Pfarrer ein schwarzes Gewand anziehen sollen. So ist es bis heute. Die Gemeinde achtet mehr auf das, was der Pfarrer sagt, weil von ihm nicht viel zu sehen ist. Die Leute sehen nicht, ob der Bauch des Pfarrers dicker geworden ist. Oder ob der Pfarrerin die neue Bluse auch steht.“ „Festlich sieht das aber nicht aus“, findet Flo. „Es gibt auch andere Gewänder. Alben zum Beispiel sind weiß. Wenn dann noch eine bunte Stola über der Schulter liegt, sieht das sehr feierlich aus. Ob mir das auch steht?“, fragt Richard.

Pfarrerin Deborah Goldman stellt sich vor



Liebe
Gemeinde,
ich bin
Pfarrerin
Deborah
Goldman
und ab dem
1. April 2020
bin ich in
Ihrer Ge-

meinde in Oer-Erkenschwick unterwegs (kein Aprilscherz). Was sollten Sie also zuerst wissen? Ganz klar meine Motivation: „Bei Gott sind alle Dinge möglich!“ (Mk 10, 27). Auf dieser Spur erlebe ich Gott und so erzähle ich von ihm in Begegnungen mit Menschen in ganz unterschiedlichen Lebensphasen, sei es im Alltag oder in Notsituationen.

Das habe ich schon als Ehrenamtliche in Bergkamen in der Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde gemacht. So kam ich übrigens auch das erste Mal nach Oer-Erkenschwick: Als Teamerin auf einem Konfi-Camp in der Haard. Aber was wäre noch interessant über mich zu erfahren? Bewegen und stehen prägen meinen Alltag. Wahrscheinlich werden Sie mich auf dem Fahrrad samt

Fahrradanhänger, beim Yoga oder beim Spazieren mit Ehemann und Kind treffen können oder dann doch stehend in ein Buch, eine Zeitung oder das Smartphone vertieft.

Ich bin quasi mit der Gemeinde in einem Pfarrhaus aufgewachsen und habe schon von klein auf erlebt, dass Pfarrer*innen besondere Möglichkeiten haben, frei, kreativ und jeden Tag neu in Begegnung und Gespräch mit Menschen und Gott zu kommen. Also habe ich direkt nach dem Abitur 2010 das Studium der Evangelischen Theologie in Münster begonnen, das ich im Herbst 2017 mit dem Ersten Theologischen Examen erfolgreich beschlossen habe. In mehreren Gemeindepraktika, so z.B. in Schweden, hat sich meine Vorliebe für Kaffee verstärkt und ich habe die Vielfalt kennen und schätzen gelernt, wie Menschen ihren Glauben leben.

Schon vor vielen, vielen Jahren habe ich mir eine Art „pastoralen Rucksack“ zugelegt. In diesem besonderen Reisesack finden sich sowohl jede Menge bunte als auch frische und bekannte Gedanken, weil ich mich leidenschaftlich gern über Gott

und die Welt, ihre Herausforderungen und deren Umgang mit ihnen immer neu auseinandersetze. So habe ich in den letzten zweieinhalb Jahren in meinem Vikariat in der Kirchengemeinde Brechten in Dortmund und im Predigerseminar in Wuppertal im stetigen Austausch meinen „pastoralen Rucksack“ mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Ideen gefüllt.

Es ist noch Platz im Rucksack, denn wir lernen ja bekanntlich ein Leben lang! Was bleibt zum Abschluss noch zu sagen? Ich freue mich einfach auf Oer-Erkenschwick!

Bis bald
Pfarrerin Deborah Goldmann

Evangelisch was ist das? PFARRERINNEN UND PFARRER



In der Kirche arbeiten Pfarrerinnen und Pfarrer. Der Pfarrer übt ein kirchliches Amt aus. Seine Arbeit umfasst eine Menge Aufgaben:

Der Pfarrer leitet und verwaltet die Gemeinde. Er predigt im Gottesdienst, tauft und hält das Abendmahl. Er gestaltet Trauerfeiern, Trauungen und besondere Gottesdienste, zum Beispiel Schulgottesdienste. Er gibt Konfirmandenunterricht. Manchmal unterrichtet er auch das Fach Religion in der Schule. Zum Dienst des Pfarrers gehört auch die Seelsorge. Er steht

Menschen in schwierigen Lebenslagen, Trauer und Not zur Seite. Der Pfarrer wohnt meist in einem Haus nahe der Kirche. Das nennt man Pfarrhaus oder Pastorat. Er soll für die Menschen der Gemeinde gut erreichbar sein. In der evangelischen Kirche können Frauen und Männer Pfarrerin oder Pfarrer werden. Das war nicht immer so. Früher durften das nur Männer. Es hat lange gedauert, bis die Menschen verstanden haben, dass vor Gott alle Menschen gleich sind. Das gilt auch für das Amt des Pfarrers. Vor Gott sind alle Menschen gleich.

Aus: "Evangelisch-was ist das?"
Christian Butt, ©2011
by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

Kirchenmusiker Klaus Sach stellt sich vor

Mein Name ist Klaus Sach. Ich komme aus Herten-Scherlebeck und habe dort fast 30 Jahre Musik gemacht. Seit fast 20 Jahren lebe ich hier in Oer-Erkenschwick.

Ich liebe die Musik und bin dabei nicht auf bestimmte Stilrichtungen festgelegt. Es gibt einen bunten Strauß an verschiedenen Musiktemperamenten. Je nach Temperament und Anlass fällt sie ausgelassen, heiter, aber auch schon mal melancholisch und ernst aus. Anders formuliert: Das Spektrum reicht von Sakropop bis zur Barockmusik.

Die Freude am Gemeindeleben hat mich „komischerweise“ (lächel) nie verlassen. Die Orgel, das Klavier und die Stimme habe ich immer im Dienst der Gemeinde gestellt. Dies geschah durch neu einstudierte Monatslieder (die im Gesangbuch nicht zu finden waren), durch frische und schöne Kanons oder in der Chormusik mit christlicher und deutschsprachiger Popmusik.

Ein Kernanliegen war mir immer die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus. Ihn würde ich auch gerne - durch meine Art, Musik zu machen - in der hiesigen Kirchengemeinde in die Mitte stellen wollen.

Wer mich gerne kennenlernen möchte, der komme doch einfach in den Gottesdienst. Ich freue mich auf Sie.



Lieben Gruß
Klaus Sach

Ermutigungen

Liebe Gemeinde,
Ostern macht Mut. Es ruft ge-
lähmte und niedergeschlagene
Menschen mit der Auferstehung
Jesu wieder ins Leben zurück.
Leben wird ermutigt, nach vorn
zu sehen. Genau das wollen wir
in unserer Gemeinde in unter-
schiedlichen Gruppen und Pro-
jekten mit Menschen tun: sie
ermutigen. In einer Reihe
möchten wir Ihnen in den fol-
genden Gemeindebriefen von
diesen Ermutigungen erzählen.
Beginnen werden wir mit einem
Projekt, das längst nicht in je-
der Gemeinde einen Ort hat.

Sozialstundenarbeit

Seit 15 Jahren bietet unsere
Kirchengemeinde Menschen die
Möglichkeit, von der Jugendge-
richtshilfe oder der Staatsan-
waltschaft verhängte Sozial-
stunden bei uns abzuarbeiten.
Eben nicht nur Konfirmationen
und Gottesdienste mit Men-
schen zu feiern, sondern auch
dann bei ihnen zu sein, wenn
sie im Leben einen Fehler ma-
chen, schuldig werden im Sinne
des Gesetzes. Ladendiebstahl,
kleinere Gewaltdelikte, Dro-
gendelikte und andere Vor-
gänge bringen da von 20 bis zu
400 Sozialstunden pro Person.
In den vergangenen Jahren hat
unsere Gemeinde Menschen

dabei geholfen, insgesamt ca.
4000 Sozialstunden abzuleis-
ten. Das war beileibe nicht im-
mer nur Arbeit, sondern auch
vielfach Gespräch, Einladung zu
den Gottesdiensten und Mitar-
beit in unserer Gemeinde, in
manchen Fällen durch Unzuver-
lässigkeit der Betroffenen ge-
scheitert, in den meisten Fällen
aber eine wirkliche win-win-Si-
tuation für beide Seiten.

Viele Menschen haben durch
dieses Angebot Kirche eben
nicht nur von der Glaubens-
seite, sondern auch von ihrem
praktischen Handeln in ganz
konkreten Lebenssituationen
kennengelernt. Dabei achten
wir weder auf Konfession, noch
auf Nationalität. Vielfach wer-
den die Betroffenen durch ihre
Bewährungshelfer genau auf
diese Möglichkeit in unserer Ge-
meinde angesprochen. Im per-
sönlichen Gespräch wird mit
den Menschen dann abgeklärt,
in welchem Einsatzbereich un-
serer Kirchengemeinde sie auf-
grund ihrer „Vergehen“ oder
auch ihrer Fähigkeiten sie ein-
gesetzt werden können. In den
meisten Fällen sind aus diesem
Angebot wirkliche Ermutigun-
gen geworden.

Pfarrer Rüdiger Funke

Eingeladen zur Geburtstagsfeier

Zum 28.02.2020 hatte ein Vorbereitungsteam unter der Leitung von Frau Diakonin Angelika Roth erstmalig alle Gemeindeglieder 70+ eingeladen, die in den letzten 3 Monaten Geburtstag hatten. 70 Personen sind gekommen und verbrachten bei Kaffee, Schnittchen und Kuchen einen gemütlichen Nachmittag in guter Gesellschaft.

Als Thema war der Übergang vom Winter zum Frühjahr geplant. An den Tischen wurde nicht nur zu diesen Erfahrungen geplaudert. Es fand allgemein ein reger Austausch statt. Menschen trafen sich nach langer Zeit wieder oder lernten sich neu kennen. Auch die angebotenen Lieder und (lustigen) Ge-

schichten wurden gut angenommen. Eine Besucherin hatte sogar eigene Texte mitgebracht.

Es war eine rundherum gelungene Veranstaltung. Nach 1½ Stunden war es Zeit zum Aufbruch. Unsere Gäste zeigten und sagten durchweg, dass sie sich wohl gefühlt haben und bedankten sich für die Idee.

Das Vorbereitungsteam räumte dann fröhlich auf. Denn auch wir waren und sind dankbar dafür ein Angebot gefunden zu haben, das die Wünsche und Bedürfnisse dieser Gemeindeglieder so punktgenau getroffen hat.

Wenn Sie diesmal noch nicht dabei waren und zu der Gruppe 70+ gehören, merken Sie sich



Fotos: A. Roth

schon einmal „Ihren“ Termin vor und notieren Sie am besten diesen persönlichen Termin heute noch in Ihrem Kalender.

Wir jedenfalls freuen uns auf Sie!



- * Geburtstag vom 28.2. bis 28.5.2020
- Feier Freitag, **29.5.2020**
von 15 bis 16.30 Uhr
- * Geburtstag vom 29.5. bis 27.8.2020
- Feier Freitag, **28.8.2020**
von 15 bis 16.30 Uhr
- * Geburtstag vom 28.8. bis 19.11.2020
- Feier Freitag, **20.11.2020**
von 15 bis 16.30 Uhr
- * Geburtstag vom 20.11. bis Februar 2021
- Termin der Feier wird noch bekannt gegeben

Gabriele Engfer

Abendmahl als „Intinctio“

An jedem Gründonnerstag erinnern wir uns bei einem Tischabendmahl in besonderer Form daran, dass Jesus das Abendmahl eingesetzt hat. Die Abendmahlsfeier in unseren Gottesdiensten hat sich in ihrer Form stetig verändert. Wir feiern mit Oblaten, nicht mit Brot, wir nehmen Saft statt Wein, wir feiern kindoffen und bevorzugen Intinctio, d. h. wir nehmen die Oblaten, warten auf den Kelch und tauchen sie kurz ein.

Wer aber aus dem Kelch trinken möchte, gibt uns bitte vor dem Austeilen einen kurzen Hinweis. Wir haben auf dem Altar einen zweiten Kelch bereit.

Gaby Engfer



Abende der Begegnung Neue Angebote in der Gemeinde

***Ein Wort, ein Blick,
ein Händedruck,
so warm und gut.
Begegnung wird alles,
was wohl dir tut.***

© Carl Peter Fröhling
(*1933), Dr. phil., deutscher Germanist,
Philosoph und Aphoristiker

Gemeinde lebt von Begegnungen - Begegnungen zwischen den Menschen und Begegnungen mit Gott.

„Abend der Begegnung“ – das kennt man im großen Rahmen von Kirchentagen. „Abend der Begegnung“ – ist auch der Arbeitstitel für zwei neue Angebote in unserer Gemeinde:

- „Abend der Begegnung 20/30“ – richtet sich dabei an junge Erwachsene zwischen ca. 20-30 Jahren und

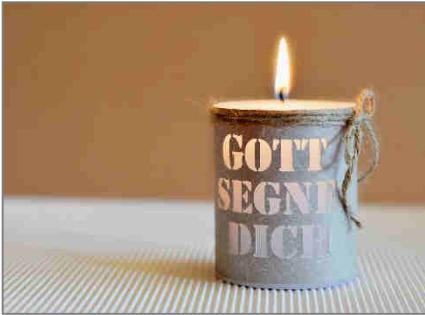
- „Abend der Begegnung 30/60“ entsprechend an Erwachsene zwischen ca. 30-60 Jahren.

Beides sollen Angebote sein, beim gemeinsamen Abendessen ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, zu spielen oder anderes miteinander zu tun. Hier sollen die Teilnehmer jeweils gerne selbst Wünsche zur Gestaltung einbringen.



Quelle: Bing-Bildersuche, Creative Commons

Zum Abschluss der Abende werden wir uns auch Zeit nehmen, um in stiller Taize´-Atmosphäre Gott zu begegnen, seine Worte zu hören, zu singen, zu beten und seinen Segen mit in unseren Alltag zu nehmen.



N. Schwarz
© GemeindebriefDruckerei.de

Herzliche Einladung also zum:

„Abend der Begegnung 20/30“

freitags, 18.30-20.30 Uhr,
in der Friedenskirche am
20.03., 03.04., 22.05., 19.06.,
18.09., 30.10., 13.11.2020

„Abend der Begegnung 30/60“

donnerstags, 19.00-21.00 Uhr,
in der Friedenskirche am
23.04., 21.05., 04.06., 25.06.,
20.08., 03.09., 17.09., 01.10.,
29.10., 12.11., 26.11.2020

Ich freue mich schon sehr auf viele neue und wohltuende Begegnungen!

Diakonin Angelika Roth

MORGENGEDANKE

Wie wäre es denn,
wenn ich heute, nur heute,
allen Menschen ohne Furcht
gegenüberträte und ohne Vorbehalt?
Einfach nur gespannt und bereit
für eine aufrichtige Begegnung.

Das wäre ein göttlicher Tag.

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch Juli
2012: Mit welchem Maß ihr messt, wird man
euch wieder messen. Markus 4,24



Grafik: Pfeffer,
© GemeindebriefDruckerei.de

April

Jugendkreuzweg

Fr. 3. – 18.00 Uhr
St. Josef

Einführungsgottesdienst

Pfrn. Goldmann &
Organist Sach
So. 5. – 11.00 Uhr
Friedenskirche

Der LADEN

Mi. 8. – 9.30 Uhr &
Mi. 22. – 9.30 Uhr

Gründonnerstag

Abendmahlsgottesdienste

Do. 9. – 18.00 Uhr
Johanneskirche &
Friedenskirche

Karfreitag

Abendmahlsgottesdienste

Fr. 10.
Johanneskirche – 9.30 Uhr
Friedenskirche – 11.00 Uhr

Ostergottesdienste

So. 12.
Johanneskirche – 5.30 Uhr
Friedenskirche – 11.00 Uhr

Osterfeuer

So. 21.
Friedenskirche – 18.00 Uhr

„Praystation“

Jugendgottesdienst
Fr. 28. – 19.00 Uhr
Johannes-Busch-Haus

April

Block-KU (2021)

Sa. 25. – 9.00 – 12.00 Uhr
Gemeindezentrum

KinderBibelTag

Sa. 15. – 10.00-14.00Uhr
Friedenskirche

Abendgottesdienst

Sa. 15. – 18.00 Uhr
Friedenskirche

Kirche mit Kindern

So. 16. – 11.00 Uhr
Friedenskirche

Elternabend Konfis

Mo. 27. – 19.00 Uhr
Gemeindezentrum

Elternabend Konfis

Mi. 29. – 19.00 Uhr
Friedenskirche

Mai

Block-KU (2020)

Sa. 9. – 9.00-12.00 Uhr
Gemeindezentrum

Der LADEN

Mi. 13. – 9.30 Uhr &
Mi. 27. – 9.30 Uhr

Konzert Musikschule

Sa. 16. – 16.00 Uhr
Friedenskirche

Mai

Der LADEN

Mi. 12. – 9.30 Uhr &

Mi. 26. – 9.30 Uhr

Trauercafé

Di. 19. – 16.00 Uhr

Johanneskirche

Himmelfahrt-Gottesdienst

Do. 21. – 9.30 Uhr

Johanneskirche

Abend der Begegnung 20/30

Do. 21. – 18.00 Uhr

Friedenskirche

Jahresfest der Frauenhilfe

Mi. 27. – 15.00 Uhr

Friedenskirche

Abendgottesdienst

Sa. 30. – 18.00 Uhr

Friedenskirche

Kirche mit Kindern

So. 31. – 11.00 Uhr

Friedenskirche

Vorabinformation:

8 Tage Italien-Apulien

*„Unterwegs auf den
Spuren der Staufer“
ist das Motto einer Reise
vom 10.10.-17.10.2020
in den Süden Italiens.*

*Nähere Informationen bei
Pfarrer Bernd Schäfer.*

Juni

Open-Air-Gottesdienst

Mo. 1. – 11.00 Uhr

„Mutter Wehner“

Abend der Begegnung 30/60

Do. 4. – 18.00 Uhr

Friedenskirche

Block-KU (2021)

Sa. 5. – 9.00-12.00 Uhr

Gemeindezentrum

Der LADEN

Mi. 10. – 9.30 Uhr &

Mi. 24. – 9.30 Uhr

Anmeldung neue Konfirmanden (2022)

Mi. 17. – 19.00 Uhr

Gemeindezentrum

„Praystation“

Jugendgottesdienst

Fr. 19. – 19.00 Uhr

Johannes-Busch-Haus

Essenaktion

So. 21. – 11.00 Uhr

Friedenskirche

Abend der Begegnung 30/60

Do. 25. – 18.00 Uhr

Friedenskirche

Block-KU (2021)

Fr. 26. – 16.00 Uhr

Gemeindezentrum

Abendgottesdienst

Sa. 27. – 18.00 Uhr

Friedenskirche

„Ich bin einmalig“ Familien-Wochenende

Wir fahren vom 11. bis zum 13. September gemeinsam mit fünf bis sechs Familien zu einem Wochenende in die „Jugendbildungsstätte Nordwalde“ – in der Nähe von Münster – das richtige Reiseziel für ein tolles Wochenende.



Grafiken:
(©)Gemeindebrief.evangelisch.de

Teilnehmen können Familien und Alleinerziehende mit Kindern die Lust haben, ein erfahrungsreiches Wochenende mit anderen Familien zu verbringen.

Wir wohnen im neuen Trakt der Jugendbildungsstätte in Zwei-Bett-Zimmern, die über eine Verbindungstür jeweils ein Bad



dazwischen gemeinsam benutzen und so auch zu Familienzimmern werden können.

Nähere Informationen zu den Preisen und dem Programm finden Sie in den ausliegenden Flyern in beiden Kirchen.

Nähere Infos zur Unterkunft unter
www.jubi-nordwalde.de

Anmeldeschluss ist der
30.06.2020

Leitung:
Angelika Roth, Diakonin
Tel. 02368 / 8909967
Mail angelika.roth@evangelisch-in-oe.de
mit ehrenamtlich Mitarbeitenden.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kirche mit Kindern In der Ev. Kirchengemeinde

Herzliche Einladung an alle Kinder im Alter von (nicht nur) vier bis zehn Jahren zur Kirche mit Kindern.

Auch Eltern können, wenn sie mögen, sonntags dazukommen.

Kinderbibeltage

Samstag 25.04. 10.00 – 13.00 Uhr in der Friedenskirche

Samstag 28.11. 10.00 – 13.00 Uhr in der Friedenskirche

Kirche mit Kindern

Sonntag 26.04., 11.00 Uhr in der Friedenskirche

Sonntag 31.05., 11.00 Uhr in der Friedenskirche

Sonntag 30.08., 11.00 Uhr in der Friedenskirche

Sonntag 27.09., 11.00 Uhr in der Friedenskirche

Kinderbibelwoche

Donnerstag 22.10. – Sonntag 25.10. in der Johanneskirche



zur Taufe

November 2019 – März 2020



Jugendaktion Krimidinner



Doch der Gärtner war es nicht...
... aber wer ist dann der Mörder gewesen? Diese Frage stellten sich 64 Hobbydetektive bzw. Gäste beim Krimi-Dinner der ökumenischen Jugend von Oer-Erkenschwick am 15. Februar im Pfarrheim St. Josef. Einer Tradition folgend fanden sich die Gäste zum Geburtstag von Frau Luise von Elmen (gespielt von Sarah Schlicht) ein, um ihr zu gratulieren und mit ihr zu feiern. Neben den Gästen war auch die nähere Verwandtschaft geladen: Ehemann Alexander (gespielt von Markus Kuhnert), Tochter Katharina (gespielt von Christina Gogolin), sowie Bruder Arthur (gespielt von Joy – Dana Brück) und einem Überraschungsgast (gespielt von Annika Stakowski). An solch einem besonderen Tag trifft die ganze Familie aufeinander, sodass es immer wieder zu vielen Quereelen kommt, mit denen die Gäste unterhalten worden sind, zumindest, bis sie selbst mitspielen sollten. Neben Krawatten – und Kleidertausch war auch die schauspielerische Leistung der

Gäste gefragt, denn ein paar Rollen waren noch nicht besetzt. So mussten ein paar der Gäste einspringen um als Butler, Servierdamen und Gärtner einzuspringen. Doch mit motivierten Hobbydetektiven war es möglich, den Geburtstag zu feiern, gemeinsam anzustoßen und viel Spaß zu haben..... bis zum Mord. Ein tragischer Mord, der die Geburtsgäste in Angst, Schrecken und vor allem Trauer versetzt hat. Doch mit gemeinsamen Engagement von Schauspielern und Gästen ist aus dem Trauerfall noch eine Hochzeit geworden (was definitiv NICHT vorher für das Krimi-Dinner geplant war), bei der die Tochter aus dem Hause von Elmen ihren Mann fürs Leben gefunden hat. Eine sofortige Eheschließung hat die Stimmung wieder gehoben, sodass mit Kommissar Semloh (auch gespielt von Joy – Dana Brück) auch der Mord untersucht werden konnte, bei diesem Andrang an Gästen kein einfaches Unterfangen, weshalb kurzerhand jeder Gast seinen Tipp abgeben konnte. Leider hat dies auch nicht geholfen, da es keinem der Hobbydetektive gelungen ist, den Täter zu finden, trotz des Hinweises,

dass der Gärtner es nicht gewesen ist. Zu viele Motive haben den Gästen die Sicht auf das wesentliche verstellt: Gier, Verrat, Geld, Diebstahl, Ehebruch, und vieles weitere. Zum Schluss ist dennoch alles gut gegangen und der Abend konnte mit der Freude über eine Hochzeit ausklingen.

Neben dem Theaterstück, gab es noch ein 3-Gänge-Menü, welches schon Wochen vorher von Köchin Margret Wittenberg geplant und in zwei Tagen vorbereitet und mit Hilfe von vielen ehrenamtlichen Jugendmitarbeitern beider Gemeinden serviert worden ist. Während des Stückes, konnten sich die Gäste einen Feldsalat an Birne und Walnuss als Vorspeise, Schweinemedallions in Pfeffersauce und gefüllte Champignons dazu frittierte Erdäpfel und Brokkoli als Hauptspeise, sowie eine Himbeer-Mascarpone-Creme und Brownie als Nachtisch schmecken lassen.

Das Organisatoren Team des ökumenischen Jugendausschusses, Hannah Skrzypczak, Lena Neisen, Kira-Johanna Selke, Ann-Kathrin Müller-Boßle und Thorben Niestegge freuen sich über die positive Resonanz des Abends und über viele Buchungsanfragen. Allerdings wird das Stück vermutlich nicht noch einmal aufgeführt

werden, da der Arbeitsaufwand mehrmals jährlich für beide Gemeinden nicht zu stemmen ist. Aber eine Aufführung im nächsten Jahr wollen die Organisatoren nicht gänzlich ausschließen.
Freizeiten 2020

Freizeitarbeit ist ein wichtiger Grundpfeiler der Kinder- und Jugendarbeit. Wenn man zum Beispiel die Konfirmanden am Ende ihrer Konfirmandenzeit nach ihrem Highlight fragt, wird das Konfi-Camp die am häufigsten genannte Antwort sein. Viele beschreiben vor allem die erlebte Gemeinschaft als besonders. In einer Evaluation zu Kinder- und Jugendfreizeiten aus dem Jahr 2017 gaben 77 Prozent der evangelischen Jugendlichen an, dass sie durch die Freizeit eine positive Erfahrung mit der Kirche gemacht haben. Gerade deshalb bin ich froh, dass unsere Kirchengemeinde Freizeiten ermöglicht.

Dieses Jahr fahren wir auf drei Freizeiten:

1. Mitarbeiterfreizeit 10.06.-14.06.2020

Schon seit einigen Jahren ist es so, dass die Jugendmitarbeiter in den Jahren ohne Kirchentag auf eine Mitarbeiterfreizeit fahren. Wie schon vor zwei Jahren verschlägt es uns auch dieses Jahr in ein Freizeithaus in

Friesoythe. Dort werden wir das lange Wochenende über Fronleichnam nutzen, um zusammen Projekte zu planen, uns als Mitarbeiter zu schulen, Spaß zu haben und vor allem als Mitarbeiterteam zusammenzuwachsen und Gemeinschaft zu erleben.

2. Summercamp 09.07.-23.07.2020



Quelle: evjugenddateln.jimdo.com

Wie schon im letzten Jahr, werden wir auch dieses Jahr unsere Sommerfreizeit zusammen mit der evangelischen Jugend Dateln durchführen. Dieses Jahr geht es in die Pyrenäen nach Spanien. Dort werden wir gemeinsame Ausflüge machen und vor allem viel in Gemeinschaft die Sonne genießen. Aktuell sind noch einige Plätze frei. Mitkommen können alle Jugendlichen zwischen 14-17 Jahren, die Lust auf eine actionreiche und dennoch entspannte Freizeit haben.

3. Konfi-Camp 02.08-09.08.2020

In den Sommerferien steht wieder unser Konfi-Camp an. Vom 2. bis 9. August fahren die Konfirmandinnen und Konfirmanden erneut nach Plön, um dort gemeinsam Inhalte des christlichen Glaubens zu besprechen. Gleichzeitig sollen die ca. 40 Jugendlichen sich besser kennenlernen. Zum Programm gehören neben den Lerneinheiten auch gemeinsame Abende, Lagerfeuer, Grillen, Spiel, Spaß und Spannung. Direkt am See haben sie die Möglichkeit schwimmen zu gehen oder einfach ein wenig zu entspannen, mit anderen in Kontakt zu kommen und neue Freundschaften zu schließen.

Termine der Jugend:

Ferienaktion zum Moviepark

09.04.2020

Praystation 24.04.2020

Praystation 19.06.2020

Thorben Niestegge

„TWOgether“

Aus einem spannenden Projekt wird eine feste Größe

Zwei (TWO) Chöre, nämlich der Gospelchor und der Projektchor der evangelischen Kirchengemeinde OE, sind schon eine Weile gemeinsam (together) im Bereich Gospel und moderner Kirchenmusik unterwegs.

Nun hat das Projekt auch einen endgültigen Namen und geht mit dem Chorleiter und Popkirchenmusiker Michael Schulze als Chor „TWOgether“ in die Zukunft.

Good news – die gute Nachricht – oder auch die frohe Botschaft wollen wir mit unserem Gesang verbreiten und erste Früchte dieser Arbeit konnten bereits in verschiedenen Gottesdiensten und beim Ostvestkonzert präsentiert werden.

Zwei Chöre haben sich zusammengetan und erste neue Sängerinnen und Sänger sind bereits dazu gestoßen.

Allerdings hoffen insbesondere die Männerstimmen noch auf Zuwachs, denn eines steht fest, gemeinsam - TWOgether - geht es am besten!

Wir machen deshalb allen Mut, sich bei uns auszuprobieren!

Schon manch einer, der dachte „ich kann doch gar nicht singen“, gehört mittlerweile zu den begeisterten Sängerinnen und Sängern fest dazu.

Wir proben jeden Montag von 19.30-21.00 Uhr in der Friedenskirche an der Weidenstraße. Informationen zum Chor gibt es bei unserem Chorleiter Michael Schulze, Tel. 89 00 02 sowie bei Angelika Roth, Tel. 9617859.

In diesem Sinne „auf in die Zukunft“! Michael Schulze und Angelika Roth Im Namen der Chormitglieder



Foto: U. Kamien

Ökumenischer Chorsplitter Neues aus der Ökumenischen Chorgemeinschaft

In lockerer Atmosphäre und mit Freude trifft sich an jedem **Dienstag um 19.15 Uhr** die Ökumenische Chorgemeinschaft mit ihrem flotten Leiter **Michael Schulze** im evangelischen Gemeindezentrum. Nun gab es neben den Routinevorbereitungen für die Gestaltung der Gottesdienste ein besonderes Ereignis zu feiern und feierlich mit unserem Gesang zu verschönern.

Die kleine **Marleen Schulze**, die Tochter unseres Dirigenten und seiner Frau Simone, wurde am 16. Februar im Sonntagsgottesdienst um 09.30 Uhr getauft. Ein reiches Gesangsprogramm konnten wir darbringen und die kleine Marleen war es sehr zufrieden. Erst zum Ende der 1 ½ stündigen festlichen Feier machte sie sich bemerkbar. Vielleicht wollte sie uns ihre Anerkennung zollen oder sie hatte noch einen besonderen Wunsch, den wir ihr noch nicht erfüllt hatten. Schließlich hat jeder von uns zu seinem Geburtstag einen Liedwunsch frei –



und warum sollte das nicht auch bei der eigenen Taufe gelten! Außerdem ist Marleen **bereits Mitglied !!!** in unserer

Chorgemeinschaft, was unseren Altersdurchschnitt erheblich nach unten korrigiert hat. Die Tauffeier war genauso ökumenisch, wie wir es sind.



Pfarrer Reinhard Vehring war von **Pfarrer Rüdiger Funke** aktiv in den Ritus eingebunden worden. Ein wirklich wieder einmal beeindruckendes Beispiel für die in unserer Stadt gelebte Ökumene. Pfr. Vehring musste sich anschließend sputen, um zu seiner Messfeier um 11 Uhr pünktlich in St. Josef zu sein.

Für die Messe zum Neujahrsempfang hatten wir gemeinsam mit dem Kirchenchor von St. Marien geprobt. Weitere Proben mit den Chören von St. Marien und Christus König sind geplant. Wir haben bereits die Pfingstmesse in Christus König und den Ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag, 1. Juni, im Blick und ein Chorkonzert der Kirchenchöre in St. Josef am 30. August. Fronleichnam werden wir mit unserem Gesang zum feierlichen Abschluss der Jahresaktion ‚Come together‘ unter dem Förderturm beitragen.



Singen tut gut. Es hält frisch und befreit die Seele aus ihren Beklemmungen. Insbesondere die modernen Gesänge haben es uns angetan. Die Gemeinschaft mit den anderen Chormitgliedern ergänzt das gute Gefühl, mit dem

wir an jedem Dienstag das Dietrich Bonhoeffer-Haus verlassen.

Wer mitsingen will, ist herzlich eingeladen an jedem Dienstag um 19.15 Uhr.

Die nächsten Termine:

15. März Ost-Vest-Konzert um 17 Uhr in der Johanneskirche.

29. März um 09.30 Uhr Verabschiedungsgottesdienst für Pfarrerin Helene Kerkhoff.

12. April, Ostersonntag, um 05.30 Uhr Auferstehungsgottesdienst in der Johanneskirche.

10. Mai Konfirmation.

30. Mai Pfingstmesse in St. Josef um 18.00 Uhr mit anschließendem Grillen.

1. Juni, Pfingstmontag, Ökumenischer Gottesdienst bei Mutter Wehner um 11 Uhr.

11. Juni Fronleichnamsmesse auf dem Zechengelände um 10.30 Uhr.

21. Juni zum Sommerfest der Kolping Familie heilige Messe um 11 Uhr in St. Josef.

Fotos Achim Heidenreich
Text Alfons Nowak

WISSENSDURST

Informationen von Senioren für Senioren

Nach dem Berufsleben beginnt ein neues Kapitel. Für viele bedeutet es Unabhängigkeit und eine neue gewonnene Freiheit. Gleichzeitig ist diese Phase aber mit Ängsten und Unsicherheiten verbunden. Denn älter werden heißt auch, in einen Lebensabschnitt einzutreten, der mit Veränderungen verbunden ist.

Die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen bietet mit dem kostenlosen Café WISSENSDURST viele Themen mit nützlichen Informationen für Ihren Alltag. Sie lernen andere motivierte Senioren und spannende Kooperationspartner kennen. Auch 2020 sind wir von April bis Oktober im VEST mit unserem mobilen Café WISSENSDURST unterwegs. In Oer-Erkenschwick machen wir an folgenden Terminen und Themen Station:

Der Verkauf von E-Bikes steigt rasant. Leider steigen auch die Unfallzahlen mit den schnellen Fahrrädern an. Am Donnerstag, 14.05.2020 um 10 Uhr werden wir auf dem Berliner Platz zusammen mit dem ADFC Vest Recklinghausen e.V., der Verkehrswacht Recklinghausen e. V., dem Seniorenclub OE und

dem Fahrradladen „Die Edelhelfer“ einen Vortrag über E-Bikes im Turbomodus – Sicher auf der Straße halten. Zudem haben Sie die Möglichkeit, die Erkenntnisse des Vortrags direkt auf einem Fahrradparcours auszuprobieren.

Verreisen Sie gerne? Viele Senioren haben uns berichtet, dass Sie sehr gerne verreisen würden, jedoch nicht alleine unterwegs sein möchten! Bei unserem Themenvormittag am Mittwoch, 29.07.2020 um 10 Uhr auf dem Berliner Platz werden wir mit Unterstützung der Ev. Familienbildungsstätte der Diakonie ein Angebot zum Thema „Reisen und Tagesausflüge“ vorstellen und zudem gemeinsam mit Ihnen über neue Reiseziele/Reisemöglichkeiten nachdenken.

So geht es nicht mehr weiter! Mein Vater/mein Mann oder meine Mutter/meine Frau haben zunehmend alters- oder krankheitsbedingte Schwierigkeiten. Aber wie und wo finde ich Hilfe?

Mit unserem Vortrag „Wie finde ich durch den Pflegedschungel?“ werden wir am Dienstag 11.08.2020 um 10 Uhr auch wieder auf dem Berliner Platz Wege aufzeigen und sie entsprechend informieren und gerne im Nachgang eingehend und persönlich beraten.

Alle weiteren Termine aus dem gesamten VEST finden Sie in unserem Flyer, den wir Ihnen gerne per Post oder per Mail zusenden. Ich freue mich über eine Kontaktaufnahme: Sandra Allerdisse

(Telefon: 0160 90 73 3640
Email: s.allerdisse@diakoniekreis-re.de)

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen
Altenheime gGmbH

Haus Abendsonne
Sandra Allerdisse
Sozialarbeiterin
Auf dem Graben 8,
45657 Recklinghausen
Tel. +49 160 90 73 3640
Fax. +49 2361 9537 20
s.allerdisse@diakoniekreis-re.de



Foto: Diakonie, Kreis Recklinghausen

Haus Am Ziegeleitor Wohnheim der Bethel-Stiftung



Mit unserem neuen Wohnangebot in Oer-Erkenschwick tragen wir dafür Sorge, dass die Beteiligung am ges-

ellschaftlichen Leben (Selbstsorge, Kultur, Wohnen, Gemeindeleben etc.) im normalen Lebensumfeld möglich ist.

Statt Wohnen fernab des „normalen Lebens“ erleichtert dieses Angebot den Zugang auch für Menschen mit Behinderungen und besonderen Unterstützungsbedarfen zu dem ganz normalen Wohn- und Nachbarschaftsumfeld.

Fachliche Schwerpunkte:

Unser Angebot richtet sich an Bürgerinnen und Bürger ab dem 18ten Lebensjahr aus dem Kreis Recklinghausen mit geistigen und Mehrfachbehinderung (Menschen mit Autismus Spektrum Störung, Depressionen, sämtliche Formen der Persönlichkeitsstörung wie Schizophrenie, Borderline etc., begleitende körperliche Einschränkungen).

Unser Wohnangebot:

Wir bieten individuellen Wohnraum für 26 Personen in Einzelzimmern

- inklusive zwei Krisenplätze
 - angegliederte Tagesstruktur
- Die 26 Apartments befinden sich in vier Wohngruppen und haben jeweils ein eigenes

Duschbad sowie die Möglichkeit, eine Küchenzeile einzubauen. Jede Wohngruppe verfügt über einen Wohn-/Essbereich.

Unsere Räumlichkeiten sind komplett barrierefrei.

Zu unserem Wohnangebot gehören außerdem:

- Aufzug
- Räume für Freizeit- und Gemeinschaftsaktivitäten
- Räume für tagesgestaltende Förder- und Beschäftigungsangebote oder Ergotherapie
- Pflegebad
- Garten mit Außenterrasse
- Gemeinschaftsbalkon

Personal:

Sie werden unterstützt und begleitet durch Fachpersonal aus pflegerischen und/oder pädagogischen Berufsfeldern. Zusätzlich werden Nicht-Fachkräfte eingesetzt.

Je nach Bedarf werden weitere medizinische, psychologische und andere therapeutische Fachkräfte hinzugezogen.

Leistungen:

Wir erbringen Unterstützungsleistungen gemäß:

- § 76 ff. i.v.m. § 113 SGB IX

Das Unterstützungsangebot umfasst:

- Assistenz, Förderung und Begleitung auf der Grundlage einer individuellen Hilfeplanung
- Wir unterstützen Sie bei der Inanspruchnahme der medizinischen Versorgung durch niedergelassene Fachärzte und örtliche Kliniken sowie therapeutische Leistungen auf der Grundlage ärztlicher Verordnung durch örtlichen Anbieter.

Zu unserem Unterstützungsangebot gehören außerdem:

- Angebote zur Tagesgestaltung im Haus
- Begleitung zur Teilhabe am Arbeitsleben (z.B. in Werkstätten für Menschen mit Behinderung)
- Begleitung von Schulbesuch/Ausbildung
- Freizeitgestaltende Angebote im Haus
- Freizeitgestaltende Angebote außerhalb des Hauses

- Seelsorgerliche Begleitung und Begleitung zu Gottesdiensten
- Lebenspraktisches Training (z. B. Hauswirtschaftstraining)
- Urlaub in kleinen Gruppen
- Hilfe beim Erhalt und Aufbau von Kontakten

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Kirchengemeinde, IG BCE, Behörden, Betrieben, Beratungsstellen und Therapieeinrichtungen, Kliniken, Hochschulen, Kooperationspartnern und Ärzten. Wir sind vernetzt mit Einrichtungen und Diensten des Stiftungsbezirks Bethel.regional.

Bethel.regional
Haus Am Ziegeleitor
Am Ziegeleitor 2
45739 Oer-Erkenschwick

Ansprechpartner
Nils Scholle
Telefon: 02368 89290-12
Mobil: 0151 57135783
Fax: 02368 89290-25
nils.scholle@bethel.de

Quelle:
<http://www.bethel-regional.de/einrichtungsdienst-details-108/items/haus-am-ziegeleitor.html>

KONFIRMATION

Sonntag, 3. Mai 2020

Johanneskirche - 10.00 Uhr - Pfr. Funke

Sonntag, 10. Mai 2020

Johanneskirche - 10.00 Uhr – Pfr. Funke

Sonntag, 10. Mai 2020

Friedenskirche - 10.00 Uhr - Pfr. Schäfer

MINA & Freunde



Beerdigungen

Oktober 2019 – März 2020



Widerspruchsrecht

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich im Gemeindebüro erklären. Wir bitten, diesen Wunsch frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Gottesdienste zu Ostern und Pfingsten

Donnerstag, 9.4.2020

Johanneskirche 18.00 Uhr
Friedenskirche 18.00 Uhr

Gründonnerstag

Abendmahlsgottesdienst
Tischabendmahl

Freitag, 10.4.2020

Johanneskirche 9.30 Uhr
Friedenskirche 11.00 Uhr

Karfreitag

Abendmahls-gottesdienst
Abendmahls-gottesdienst

Sonntag, 12.4.2020

Johanneskirche 05.30 Uhr

Friedenskirche 11.00 Uhr

Ostersonntag

Osternacht-Gottesdienst
mit Choralschola
anschl. Frühstück
Abendmahls-gottesdienst
mit Posaunenchor
18.00 Uhr Osterandacht
anschl. Osterfeuer

Montag, 13.4.2020

Johanneskirche
Friedenskirche 11.00 Uhr

Ostermontag

kein Gottesdienst
Gottesdienst

Donnerstag, 21.5.2020

Johanneskirche 9.30 Uhr
Friedenskirche

Christi Himmelfahrt

Abendmahlsgottesdienst
kein Gottesdienst

Sonntag, 31.5.2020

Johanneskirche 9.30 Uhr
Friedenskirche 11.00 Uhr

Pfingstsonntag

Abendmahlsgottesdienst
Gottesdienst

Montag, 1.6.2020 Pfingstmontag

„Mutter Wehner“ 11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst
mit Kirchenchören
und Posaunenchor

Die rot-markierten Gottesdienste können leider nicht stattfinden; über die anderen Gottesdienste wird später entschieden.

Liebe Gemeindeglieder!

Aufgrund der Aktualität der Corona-Krise wurden in der Gemeindeleitung eine Reihe von Entscheidungen getroffen, die das Gemeindeleben erheblich einschränken werden. Leider konnte dies in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes nicht mehr berücksichtigt werden.

Deshalb hier folgende Hinweise:

Die meisten Veranstaltungen und Gruppentreffen an den in den Beiträgen genannten Terminen können nicht durchgeführt werden und fallen bis auf Weiteres aus. Wenn Sie bei dem einen oder anderen Termin unsicher sind, fragen Sie bitte bei Ihrer Gruppenleitung, im Gemeindebüro oder bei den Pfarrern nach.

In den Kirchen sollen die Gottesdienste, jedoch ohne Abendmahl und unter besonderer Berücksichtigung der Hygiene- und Schutzvorschriften, durchgeführt werden.

Bitte achten Sie auf weitere Hinweise in der Tageszeitung und den Abkündigungen im Gottesdienst.

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick, Tel. 02368 1461

Internet: www.evangelisch-in-oe.de

V.i.S.d.P.: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde
Oer-Erkenschwick

Redaktion und Gestaltung:

J. Behrendt, G. Engfer, R. Funke, U. Kamien, M. Pollack
e-mail: Gemeindebrief@evangelisch-in-oe.de

Satz/Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

Titelseite: Behrendt

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick

KD Bank für Kirche und Diakonie
IBAN - DE29 3506 0190 2002 7510 14
BIC - GENODED1DKD

Kontakte

K O N T A K T E

Pfarrer Rüdiger Funke

Stimbergstr. 261b

Telefon 02368 / 2861

mail: ruediger.funke@evangelisch-in-oe.de

Pfarrer Bernd Schäfer

Weidenstr. 48a

Telefon 02368 / 56228

mail: bernd.schaefer@evangelisch-in-oe.de

PfarrerIn Deborah Goldmann

Höhenweg

Telefon 02368 / 1461

mail: deborah.goldmann@evangelisch-in-oe.de

Diakonin Angelika Roth

August-Schmidt-Str. 36

Telefon 02368 / 9617859

mail: angelika.roth@evangelisch-in-oe.de

Thorben Niestegge

Jugendreferent

Telefon 02368 / 6954013

mail: jugendreferent@evangelisch-in-oe.de

Jürgen Behrendt

Kirchmeister

August-Schmidt-Str. 46

Telefon 02368 / 56208

mail: juergen.behrendt@evangelisch-in-oe.de

Gemeindebüro

Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1

Telefon 02368 / 1461

mail: gemeindebuero@evangelisch-in-oe.de

Öffnungszeiten:

dienstags + freitags

donnerstags

von 10.00–12.00 Uhr

von 15.00–18.00 Uhr

Diakoniestation

Halluinstr. 26-28

Telefon 02368 / 54152

oder 0180/1212345

Adressaufkleber